

PFARRBLATT

wattens

58. Jahrgang / Nr. 04 / 27. Juni 2010



über den Wolken
muss die Freiheit
wohl grenzenlos sein



Wort des Pfarrers

.....

Meine Dienstzeit als Pfarradministrator der Pfarre Wattens geht, wie geplant, mit dem 31.08.2010 zu Ende. Es war eine gute Zeit, eine Zeit der intensiven Arbeit. Dankbar blicke ich auf die letzten Monate zurück. Mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren wir stets bemüht, ein Bild der lebendigen, offenen Kirche zu schaffen. Dankbar für das Vergangene waren wir stark zukunftsorientiert.

Die Kirche nach vorne träumen – das war unser Motto im Arbeitsjahr.

Der Wegweiser der Pfarre Wattens war eines der Zeichen unserer Sorge ums Pfarrleben.

Im Eingangsbereich der Marienkirche haben wir die Schriftenstände und Schaukasten ansprechbar gestaltet.

Die sog. Beichtkapelle beim Eingang der Marienkirche haben wir ihrem ursprünglichen Zweck zugeführt. Nun ist sie ein beliebter Ort des stillen Gebets, der Besinnung, der Aussprache, des Beichtgesprächs und der Beichte, kurz: ein Ort der Versöhnung. Im Laufe des Jahres hat sich auch das Problem rund um das Jesus-Bild entschärft. Um dieses Bildes hat es unter Gläubigen unserer Pfarre heftige Meinungsverschiedenheiten gegeben. In der Beichtkapelle hat es nun einen würdigen Platz gefunden.

Kürzlich hat die Pfarre gemeinsam mit der Marktgemeinde Wattens das „Weltkugelfest“ organisiert, ein Fest der Kulturen, ein Integrationsfest. Damit haben wir klare Akzente der Offenheit und Menschenfreundlichkeit gesetzt. Wir waren bemüht um die einladende Kirche, eine Kirche der offenen Türen, eine wärmende, mütterliche Kirche, eine Kirche aller Generationen.

Durch unsere Gottesdienste wollten wir eine Kirche sein, die mit den Menschen lacht und mit den Menschen weint; eine Kirche, der nichts fremd ist und die nicht fremd tut; eine menschliche Kirche, eine Kirche für uns.

Mit unseren Stärken aber auch mit unseren Schwächen waren wir die Kirche der Kleinen, der Armen und Erfolglösen, der Mühseligen und Beladenen, der Scheiternden und Gescheiterten - im Leben, im Beruf, in der Ehe. Wir waren die Kirche der Würdigen, wie der Unwürdigen, der Heiligen, aber auch der Sünder.

Vor allem und über alles waren wir bemüht die Kirche nicht der frommen Sprüche, sondern der stillen, helfenden Tat zu sein. Eine Kirche des Volkes.

Mit Gottes Hilfe ist uns manches gelungen. Es gab vieles, was mich und auch viele von euch gefreut hat.

Wir bleiben im Gebet verbunden.

Pfarrer Mariusz Sacinski

Liebe Pfarrgemeinden von Fritzens, Volders und Wattens!

Mit diesem Brief möchte ich Sie darüber informieren, dass Dr. Sylvain Mukulu, bisher Pfarrprovisor in Wängle und Pfarrmoderator in Lechaschau, mit 1.9.2010 zum Leiter des Seelsorgeraumes Fritzens-Volders-Wattens und zum Pfarrprovisor aller drei Pfarren bestellt wird.

Ich möchte Sylvain Mukulu meinen herzlichen Dank für seinen Priesterlichen Dienst in Wängle und Lechaschau und für seine Bereitschaft zum Wechsel in den Seelsorgeraum Fritzens-Volders-Wattens aussprechen.

Von Herzen danken möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den drei Pfarren für ihren treuen und engagierten Einsatz, verbunden mit der Bitte, dem Leben der Pfarrgemeinden auch weiterhin ein einladendes gläubiges Gesicht zu geben.

Ich bete darum, dass der gemeinsame Weg im Seelsorgeraum gut gelingt und dass das Miteinander gute Früchte trägt.

Es grüßt Sie herzlich
Generalvikar Jakob Bürgler

Neues aus dem Pfarrgemeinde- und dem Pfarrkirchenrat

Am 29. Oktober 2009 schied Erwin Stöger nach 31-jähriger Tätigkeit aus dem Pfarrkirchenrat aus. Er war stellvertretender Vorsitzende. Am 20. Mai 2010 schied auch Kurt Leutgeb aus diesem Gremium aus. Er war 33 Jahre Schriftführer. Wir danken den beiden für die langjährige Tätigkeit und wünschen ihnen Segen Gottes!

Am 8. Jänner wurde Herbert Öfner zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden des Pfarrkirchenrates gewählt.

Frau Eva Eder hat ihre Funktion im Pfarrgemeinderat zurückgelegt. Ihr folgt nun Judith Erler. Den beiden Damen danken wir für ihr Engagement.

Pfarrchor ab September unter neuer Chorleitung

Walter Kirchmair wohnt mit seiner Familie in Seefeld und unterrichtet in verschiedenen Musikschulen (seit 10 Jahren in Telfs) Gitarre, Dirigieren und Musiktheorie, nach abgeschlossenen Studien für Gitarre, Komposition, Chorleitung und Kapellmeister. Neben seiner Konzerttätigkeit als Gitarre-Solist (2 CDs) komponiert Walter Kirchmair seit 1992 regelmäßig, u.a. eine Oper (Der Besuch) zuletzt Auftragskompositionen für das Tiroler Sinfonieorchester und für das Städtische Orchester Schwaz.

Unser neuer musikalischer Chef hat langjährige Erfahrung als Chorleiter (Seefeld, Allerheiligen) und Dirigent (langjährige Leitung Städtisches Orchester Schwaz und Stadtorchester Lienz). Auch unseren Pfarrchor mit Orchester in Wattens hat er in Vertretung unserer jetzigen Chorleiterin Irina Golubkova bereits geleitet und wir freuen uns sehr, daß wir ihn als unseren neuen Chorleiter gewinnen konnten!

Musikalisch haben wir mit der Messe für Bruckner zu Pfingsten unseren Bruckner-Zyklus abgeschlossen, im kommenden Herbst steht Mozarts kleine Orgelsolomesse auf dem Programm, für Ostern 2011 möchten wir eine für Wattens und unseren Chor neue Orchestermesse einstudieren.

Ein wattener Kristall anderer Art

Wenn wir am 13. August in der Laurentiuskirche des seligen Jakob Gapp gedenken, bekunden wir damit, dass er uns nach wie vor etwas zu sagen hat. Was hat der Selige Jakob Gapp uns Wattener zu sagen? Hat nicht überhaupt der moderne Starkult die Heiligenverehrung abgelöst? Die Kirche aufzeigen, dass es heilige unter uns gibt. Es ist ein imponierendes Zeugnis des Optimismus für die Kirche, wenn damit dargestellt wird, dass es möglich ist, Mensch und Christ, zu bleiben und für seine Überzeugung in den Tod zu gehen.

Wer sich heute in unserem Land, in unserer Gesellschaft zum christlichen Glauben bekennt, muß nicht mit strafrechtlicher Verfolgung rechnen. Das verdanken wir auch u. A. dem Seligen Jakob Gapp.

Der Selige Jakob Gapp, der 19 Jahre von insgesamt fast 46 Lebensjahren in Wattens verbrachte - ist ein Geschenk Gottes an die Kirche und ganz besonders an unser Bistum. Dieser Priester ist aber auch ein Anruf Gottes an uns. Sein Leben ist ein prophetisches Zeugnis, das uns im geistigen Wirrwarr unserer Zeit zeigt, worauf es ankommt.

Darum ist gerade Jakob Gapp kein Mann für das Archiv oder das Museum. Er lässt sich nicht musealisieren. Er bleibt auch heute ein herausfordernder, unbequemer und unangepasster Christ, Priester und Ordensmann. Es ist nach wie vor eine charismatische Gestalt. Wir haben noch längst nicht ausgeschöpft, was man von Jakob Gapp lernen kann. Manchmal müssen viele Jahre vergehen, bis wir einen schon Verstorbenen in seiner Bedeutung wiederentdecken.

Pfarrer Mariusz Sacinski

John Henry Newman wird selig gesprochen.

Am 19. September 2010 wird Papst Benedikt XVI. in England einen Mann selig sprechen, der zu den bekanntesten christlichen Denkern der Moderne zählt: John Henry Newman.

Wer war Newman? Er erblickte am 21. Februar 1801 in London das Licht der Welt. Seine Eltern gehörten zur anglikanischen Kirche, verstanden es aber nicht, ihren sechs Kindern religiöse Überzeugungen mitzugeben. So kam John Henry schon als Schüler in eine tiefe Glaubenskrisis. Er wollte ein Gentleman werden, konnte aber nicht begreifen, was es für einen Sinn haben sollte, Gott zu lieben. Doch dieser klopfte an sein Herz. Als 15-Jähriger las es in den Ferien ein Buch über „Die Macht der Wahrheit“ und wurde zutiefst ergriffen. Er verstand plötzlich, dass es zwei Wesen gibt, „die absolut und von einleuchtender Selbstverständlichkeit sind: ich selbst und mein Schöpfer.“

Erst 16 Jahre alt, begann Newman das Universitätsstudium in Oxford. Bereits nach drei Jahren machte er die Abschlussprüfung und wurde kurz darauf zum Professor ernannt. In dieser Zeit entschied er sich, sein Leben ganz in den Dienst Gottes zu stellen. Als er 1824 zum anglikanischen Diakon geweiht wurde, schrieb er in sein Tagebuch: „Ich trage Verantwortung für die Seelen bis zum Tag meines Todes.“ Er erkannte, dass er Gott nur dienen konnte, wenn er bereit war, den Mitmenschen zu dienen. Einige Jahre später übernahm er auch die Aufgabe des Universitätspfarrers. Als Vater der Gewissen setzte sich dafür ein, den Glauben in den Studenten zu wecken und zu stärken. Er war ein Vollblutseelsorger, der sich jedem einzelnen persönlich zuwandte.

1828 begann Newman, die Kirchenväter systematisch zu lesen. Nun eröffnete sich ihm auch der Zugang zur Überlieferung, deren besondere Zeugen in den ersten Jahrhunderten die Kirchenväter sind. Doch während er nach der Fülle der christlichen Wahrheit forschte, sah er mit Sorge, wie der Liberalismus und die Gleichgültigkeit in Glaubensfragen überall zunahmen.

So rief er mit einigen Freunden die Oxford-Bewegung ins Leben, um zu einer echten Erneuerung nach dem Vorbild der ersten Christen und der Kirchenväter beizutragen. Newman hielt Predigten, veröffentlichte Flugschriften und verfasste Studien, um die anglikanische Kirche auf ein festes Fundament zu stellen.

Er entdeckte dabei mehr und mehr den Reichtum des katholischen Glaubens und begann an der anglikanischen Kirche zu zweifeln. 1842 zog er sich in ein kleines Dorf bei Oxford namens Littlemore zurück, um durch Gebet, Fasten und Studium Klarheit über seine Zukunft zu erlangen. Er wusste damals nicht, wohin sein Weg führen würde. Er war aber entschieden, in seinem Gewissen dem Licht der Wahrheit unbedingt zu folgen. Am 9. Oktober 1845 wurde er in die katholische Kirche aufgenommen, die er als „die eine Herde Christi“ erkannt hatte. Nach einigen Monaten Studium in Rom wurde er zum katholischen Priester geweiht und rief dann in Birmingham eine Priestergemeinschaft im Geist des heiligen Philip Neri ins Leben. In den darauf folgenden Jahren gründete er die Katholische Universität in Dublin, arbeitete in der Pfarrseelsorge, unterrichtete in einer Schule, verfasste viele Bücher und begleitete unzählige Menschen auf ihrem Glaubensweg: Die mehr als zwanzigtausend Briefe, sind ein sprechendes Zeugnis dafür. In seiner Arbeit erlebte Newman viele Enttäuschungen, die er aber ohne Klagen in einem tiefen Glauben an Christus hinnahm. 1879 wurde er von Papst Leo XIII. zum Kardinal ernannt. Nach einem erfüllten Leben verschied er am 10. August 1890 im Ruf der Heiligkeit.

Was können wir von Newman lernen? Einen persönlichen Glauben: Gott, der Schöpfer, ist das tragende Fundament unseres Lebens. Die Verantwortung für die Mitmenschen: Wir leben nicht nur für uns selbst, sondern auch für die anderen. Die Liebe zur Kirche: Sie ist - trotz aller menschlichen Schwächen und Sünden - die große Familie der Kinder Gottes, die Säule der christlichen Wahrheit und die Mittlerin des Heils. In dieser Kirche sind wir zuhause, für diese Kirche wollen wir uns einsetzen, dieser Kirche bleiben wir dankbar.

P. Hermann Geißler FSO, Vatikan

Gottesdienste und Termine

.....

- 27.06. **13. Sonntag im Jahreskreis**
10.00 Uhr Festgottesdienst, danach Pfarrfest
- 04.07. **14. Sonntag im Jahreskreis**
08.00 Uhr und 10.00 Uhr: Hl. Messe
9.00 Uhr Wortgottesdienst / Sägekirche
- 11.07. **15. Sonntag im Jahreskreis**
9.30 Uhr: Hl. Messe
18. 07. **16. Sonntag im Jahreskreis**
9.30 Uhr Hl. Messe
9.00 Uhr Wortgottesdienst / Sägekirche
- 25.07. **17. Sonntag im Jahreskreis**
9.30 Uhr Hl. Messe
9.00 Uhr Wortgottesdienst / Sägekirche
- 25.07. **Jakob-Gapp-Wallfahrt zur Roanerkapelle am Umlberg**
20.45 Uhr Hl. Messe mit dem Guardian der Franziskanerklosters Schwaz, P. Josef Höller
- 01.08. **18. Sonntag im Jahreskreis**
9.30 Uhr Hl. Messe
9.00 Uhr Wortgottesdienst / Sägekirche
- 08.08 **19. Sonntag im Jahreskreis**
9.30 Uhr Hl. Messe
9.00 Uhr Hl. Messe / Sägekirche
- 13.08 **Gedenktag des Seligen Jakob Gapp**
19.00 Festgottesdienst / Laurentiuskirche
- 15.08 **Mariä Aufnahme in den Himmel**
9.30 Uhr Hl. Messe
9.00 Uhr Hl. Messe / Sägekirche

- 22.08 **21. Sonntag im Jahreskreis**
9.30 Uhr Hl. Messe
- 29.08. **22. Sonntag im Jahreskreis**
9.30 Uhr Hl. Messe
9.00 Uhr Hl. Messe / Sägekirche
- 05.09. **23. Sonntag im Jahreskreis**
9.30 Uhr Hl. Messe - Verabschiedung vom Pfarradministrator Mariusz Sacinski
- 12.09. **24. Sonntag im Jahreskreis**
10.00 Uhr Festgottesdienst - Einführung des Leiters des Seelsorgeraumes Dr. Sylvain Mukulu Mbangi

Ab 11. Juli bis 5. September 2010 gibt es an Sonn- und Feiertagen nur um 9.30 Uhr eine Hl. Messe in der Marienkirche.



CARITAS
AUGUSTSAMMLUNG

„Meine Spende lebt“

Augustsammlung 2010



Ferienzeit = Lesezeit

Die Bücherei ist während der Ferien zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Montag 18.30 – 19.30	Mittwoch 16.30 – 19.00
Donnerstag 9.30 – 10.30	Freitag 16.30 – 19.00

Wir möchten jetzt schon zu einem Vortrag mit dem bekannten Autor und Kriminalpsychologen Dr. Thomas Müller einladen!

Donnerstag, 16. September 2010, 19.30 Uhr

MZG Oberdorf

*Dieser Vortrag ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Arbeiter BR
Werk I der Fa. Swarovski, Wattens.*

Schöne Ferien und einen erholsamen Urlaub
wünscht im Namen des Büchereiteams
Übergger Renate

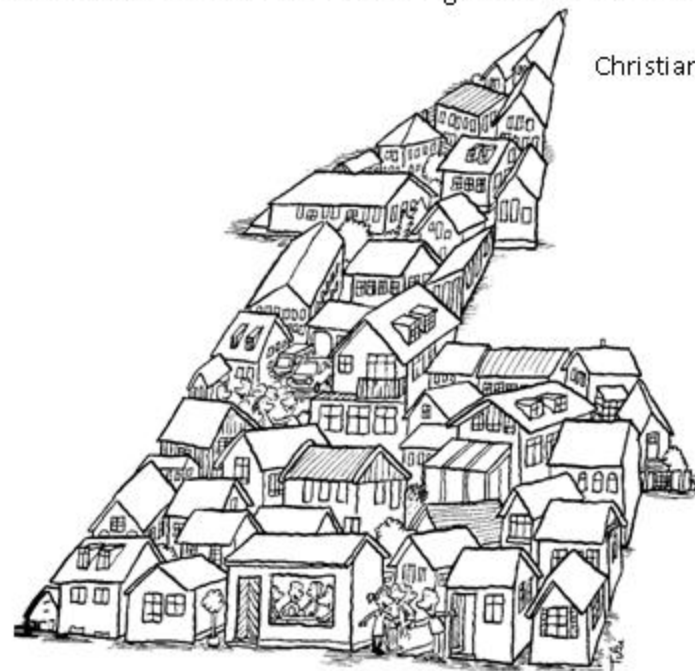
Kontakt: Telefon 05224/55839;



Bei unserer sehr gut bei der Bevölkerung angekommenen Muttertagsaktion konnten wir, gemeinsam mit den Spenden vom Marktstandl bei der Laurentiuskirche, für die Aktion "Helfen mit Herz und Hand: Burundi" eine gewaltige Summe erzielen. So wurden von uns an den Bundesverband € 1.100,-- zu diesem Zweck überwiesen. Allen Teilnehmern und Spendern sei dafür nochmals ein herzlicher Dank ausgedrückt und versichert, dass das Geld sicher einem guten Zweck dient.

Leider spielte uns das Wetter am Samstag vor Herz Jesu einen Streich und man sah von Wattens aus das brennende Kreuz nur wenige Minuten aus dem Nebel auftauchen. Danke an die Ranger und Rover für ihr Bemühen.

Christian Holzner s.



*„Große Gemeinden
kann es nur als ein Netzwerk
kleiner, lebendiger Zellen geben.“*

Sliding Ball - das Fun-Event des Jahres

Am 3. Juli veranstalten die Jungschar, Pfadfinder und Kolping Familie Wattens ab 10 Uhr im Innenhof der Wattener Hauptschulen das Seifenfußball-Turnier "Sliding Ball". 16 Teams rittern in Badehose um den Titel - spektakuläre Stunts und ausgelassene Lachsalven garantiert.

Bereits zum vierten Mal findet das Turnier heuer in Wattens statt. In einem aufblasbaren Becken, das mit einer Wasserschicht überzogen ist, spielen die Teams gegeneinander Fußball. Dabei ist Sliding Ball nicht nur was für Burschen - auch Mädels haben sich als begnadete Sliding-Ball-Spezialistinnen erwiesen. Mitmach-Interessierte können die Infos und Teilnahmebedingungen per Mail an alexander.erler@aon.at anfordern.

Achtung: nur noch wenige Plätze vorhanden!



Kommen Tiere in den Himmel?

„Warum nicht?“, sagen immer mehr Theologen. Denn es gibt gute Gründe dafür, dass dein Meerschweinchen und Omas Hund bei Gott leben werden.



Was sagt die Bibel zu den Tieren?

Im ersten Buch der Bibel lesen wir den Schöpfungsbericht, wonach sowohl die Tiere, als auch die Menschen von Gott als Schöpfer nach seinem guten Willen geschaffen wurden. Über allen steht das "Sehr gut" Gottes, das den Tieren als auch den Menschen gesagt ist. Sie sind in eine gegenseitige Nähe gerückt und damit auch in ein gegenseitiges Verhältnis zueinander gestellt. Die Aufzählung der Bibel zeigt deutlich, dass die Landtiere und schließlich der Mensch an ein und demselben Tage erschaffen wurden. Können Sie sich das vorstellen? Nein?

Ein Grund: Tiere sind ganz nahe bei Gott, weil sie keine Sünde begehen können. Sie können ja nicht entscheiden, ob sie gut oder böse sein wollen, und mussten deswegen auch nicht das Paradies (also Gottes Garten) verlassen.

Noch ein Grund: Tiere sind Teil der Schöpfung. Das heißt doch, dass Gott die ganze Welt erlösen wird. Nicht nur die frommen Katholiken! Alle Geschöpfe sind ihm wertvoll!

Ein Drittes: Wir glauben, dass wir einmal mit allem, was uns ausmacht, bei Gott aufgehoben sein werden. Und da gehören unsere Freunde dazu und unsere geliebten Eltern und Geschwister. Wenn wir tot sind, hoffen wir, dass wir sie wiederfinden werden bei Gott. Und vielleicht auch das Tier, mit dem wir viele Jahre gelebt haben. Es gehört zu uns, und deshalb gehört es auch zu Gott. In Gottes Ewigkeit ist Platz für alle!

Segnung der Haustiere am Samstag, 3 Juli um 15.00 Uhr im Pfarrgarten neben der Marienkirche. Herzlich willkommen sind vor allem Tiere ohne Religionsbekenntnis.

Lösung des Rätsels der letzten Ausgabe

Das Abgebildete Motiv ist der sog. "Seeger-Altar", der etwas westlich von der Wattenbachbrücke in der Stricknerstraße bzw. am "Goaßplatzl" aufgestellt wird. Herrn Franz Mair danken wir für den wunderschönen Schmuck des Altares.

Wir gratulieren Herrn Josef Krepper, der ein Buch gewonnen hat.

Diesmal muss man neben guten Augen auch Gedächtnis haben

Wie heißt der berühmte Tiroler Künstler und Bildhauer, dem wir die Madonna in der Marienkirche verdanken?

Die richtige Antwort bitte an die Pfarre Wattens, Höraltstrasse 2 senden; an Mariusz.Sacinski@uibk.ac.at schicken oder in den Briefkasten des Pfarrhauses hineinwerfen. Einsendeschluss ist der 10. Juli.

Zu gewinnen gibt es wieder ein Buch.



Aus den Pfarrmatriken

.....

Taufen

13.05.10	Vinzent Geir	geb. 04.02.10
22.05.10	Daniel Mair	geb. 17.09.09
30.05.10.	Alexandra Schafferer	geb. 14.04.10
12.06.10	Armella Guth	geb. 14.02.09
20.06.10	Melanie Schafferer	geb. 18.03.10
20.06.10	Isabella Schafferer	geb. 18.03.10

Herr, begleite sie auf ihrem Lebensweg!

Trauungen

05.06.10	Andreas Marx mit Bettina Pedrini
12.06.10	Bernhard Letzner mit Claudia Prantner

Herr, segne ihre Liebe!

Unsere Toten

07.05.10	Frischmann Sofie	Vögelsberg 2	83 Jahre
08.05.10	Lechner Johann	Volderer Weg 36	98 Jahre
14.05.10	Laner Franz	Innsbruck	59 Jahre
31.05.10	Mair Hildegard	Stainer-Siedlg. 8	82 Jahre
06.06.10	Mair Hans-Dieter	Karwendelstr. 4	61 Jahre
07.06.10	Rainer August	Volderer Weg 38	85 Jahre
13.06.10	Zantler Anton	Salurner Str. 5	66 Jahre

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe
und das ewige Licht leuchte ihnen!*



www.miva.at

25. Juli 2010

Christophorus

Sonntag



MIVA Bilanz 2009

949	Fahrräder
235	Autos
73	Motorräder
10	Eselskarren
4	Mopeds
4	Traktoren
3	Boote
2	Außenbordmotoren

1.280 Fahrzeugeinheiten

Gesamtleistung 2009:
€ 4,516.239,74

Danke für die gespendete Mobilität.

www.miva.at

*Einen ZehntelCent
pro unfallfreiem Kilometer
für ein MIVA-Auto*

PSK 1.140.000

Mobilität ist teilbar.



Informationsblatt der Pfarre Wattens; Herausgeber & Redaktion:
Pfarramt Wattens, 6112 Wattens, Höraltstrasse 2
E-mail: pfarre.wattens@dibk.at
www.pfarre-wattens.at